

Ansgar Wimmer
Vorsitzender des Vorstandes
Telefon (040) 33 40 210
Telefax (040) 33 58 60
wimmer@toepfer-stiftung.de

Herrn
Kai Littmann
Offenburger Straße 25

79108 Freiburg



Hamburg, den 16. Dezember 2015

Sehr geehrter Herr Littmann,

vielen Dank für unser freundliches Telefonat vom vergangenen Freitag sowie Ihre damit verbundene Anfrage. Wie versprochen wollen wir Sie natürlich in Ihrer Recherche nach Kräften unterstützen. Transparenz zur der Person Alfred Toepfers wie auch der schwierigen Geschichte dieser Stiftung ist uns ein Anliegen und Verpflichtung zugleich. Dabei freut uns, dass Sie offensichtlich Sorgfalt und Zeit darauf verwenden wollen, sich jenseits mancher Polemiken wie auch Beschwichtigungsversuchen der Vergangenheit ein eigenes differenziertes Bild zu machen.

In dem Ihnen nun zugehenden Paket finden Sie verschiedene Arten von Quellen: Zum einen Publikationen, die mit Unterstützung oder auf Anregung der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. entstanden sind. Sie spiegeln unterschiedliche Stadien der Geschichtsauseinandersetzung der Stiftung wider, nach meiner Wahrnehmung sind jedoch alle Arbeiten trotz Förderung oder Initiierung durch die Stiftung in unabhängiger Verantwortung der jeweiligen Autoren oder Herausgeber zustande gekommen. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

- **Alfred Toepfer. Stifter und Kaufmann. Bausteine einer Biographie – Kritische Bestandsaufnahme**
Hgg. v. Georg Kreis (Basel), Gerd Krumeich (Düsseldorf), Henri Menudier (Paris), Hans Mommsen (Bochum) und Arnold Sywottek † (Hamburg)
Christians-Verlag, Hamburg 2000
Gebunden, 480 Seiten, ISBN 3-7672-1373-7 (vergriffen)
Erhältlich als Reprint, Hamburg 2006, ISBN 978-3-8262-2004-8
- **Die Kulturpreise der Stiftung F.V.S. 1935-1945. Darstellung und Dokumentation von Jan Zimmermann, in der Schriftenreihe „Akzente für Europa“**
Christians-Verlag, Hamburg 2000
Gebunden, 952 Seiten, ISBN 3-7672-1374-5



- **Alfred Toepfer**
von Jan Zimmermann. Hgg. v. der ZEIT-Stiftung in der Reihe Hamburger Köpfe
Ellert & Richter Verlag, Hamburg 2008
ISBN: 978-3-8319-0295-8, 160 Seiten mit 35 Abbildungen
- **Der Montaigne-Preis 1986-2000**
von Eva Mellinger und Frank Baasner, in der Schriftenreihe „Akzente für Europa“
Christians-Verlag, Hamburg 2003
Broschur, 207 Seiten, ISBN 3-7672-1402-4
- **Shakespeare Prize 1937-2006**
von Jürgen Schlaeger
WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier 2013
340 Seiten, ISBN 978-3-86821-450-5
- **Die Geschichte des Straßburg-Preises 1963-1996**
von Dieter Tiemann, in der Schriftenreihe „Akzente für Europa“
Christians-Verlag, Hamburg 2002
Broschur, 276 Seiten, ISBN 3-7672-1370-2

Die letzten drei Bücher sind Teil einer umfassenderen Reihe von Publikationen, die sich zum Teil recht spezialisiert mit der Geschichte der Preise der Stiftung befassen, bei Bedarf sende ich Ihnen gerne auch alle Bücher dieser Reihe zu.

Zum zweiten füge ich zur Vervollständigung des Bildes eine autobiographische Schrift mit dem Titel „Erinnerungen“ bei, mit der Toepfer sich in seinen letzten Lebensjahren selbst beschrieben hat und deren Adressatenkreis vor allem seine Mitarbeiter und die Vertrauten seiner engeren Umgebung waren. Dieses Ende der 1980er/Anfang der 1990er Jahre erschienene Druckwerk ist vielleicht ein ganz hilfreicher Schlüssel zu dem Selbstbild, das Toepfer zu sich selbst geformt hatte.

Des Weiteren sende ich Ihnen eine Zusammenstellung von diversen Artikeln, wissenschaftliche Beiträgen und Meinungsäußerungen, die in den vergangenen Jahren zu Alfred Toepfer und der Stiftungsgeschichte erschienen sind. Hier finden Sie auch (z.T. ältere) Beiträge von den von mir erwähnten Dr. Michael Fahlbusch (Basel) sowie Lionel Boissou (Mulhouse), der Beitrag von Herrn Prof. Hoeges aus seinem Buch „Die Menschenrechte und ihre Feinde“ liegt Ihnen ja vor. Auf einem USB-Stick schicken wir Ihnen das ebenfalls von mir erwähnte Hörspiel des Autors Hermann Bohlen „Alfred C. – Aus dem Leben eines Getreidehändlers“.



Schließlich lege ich Ihnen – eher als Dokumentation – einmal ein Konvolut bei, das vor einigen Jahren im Rahmen einer Diskussion an der Universität Oxford entstanden ist und das dokumentiert, in welcher Breite die Debatte um die Geschichte der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. sowie ihres Stifters geführt worden ist.

Wie bereits in meiner Email erwähnt, hat sich die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. seit längerem darum bemüht, Kontroversen um ihre Geschichte oder die ihres Stifters möglichst transparent auf ihrer Website zu dokumentieren, Sie finden diese Bemühungen mit vielen Downloads unter www.toepfer-stiftung.de/geschichte. Auch wenn wir uns in den vergangenen Jahren immer wieder bemüht haben, die einschlägigen Debatten zur Kenntnis zu nehmen, bitte ich um Verständnis, wenn die übersandten Materialien keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben können. Sollten Sie im Rahmen Ihrer Recherchen auf weitere Quellen oder Meinungsäußerungen stoßen, so sind wir dafür herzlich dankbar.

Nun hoffe ich, dass ich Sie nicht mit zu vielen Materialien behellige und stehe gerne für Ihre Nachfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ansgar Wimmer